



ger", der von den neuen Verteidigungskämpfen der Reaktion spricht, hat ein besseres Verständnis für diese Situation, als der "Vorwärts", der sich darüber freut, daß die SPD wieder auf den Weg der parlamentarischen Kompromißverhandlungen einschwören wird.

Die sozialdemokratischen Arbeiter, unter denen Druck der sozialdemokratischen Parteiwohnen sich der kommunistischen Forderung der Fürsteneignung an kleinen mußten, werden gleich den Kommunisten das Resultat vom Sonntag als eine Ermutigung und als einen vorgeschobenen Sammelpunkt zu neuen Rümpfen betrachten. Trotz der Besprechungen der sozialdemokratischen Parteifamilien sind die Schläfen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten zum großen Teil durchbrochen. Die sozialdemokratischen Arbeiter wissen, daß anders als ihre Führer es ihnen sagen, die Kommunisten ihre Klassenbrüder sind, und daß eine gemeinsame Front gegen den Klasseneind, gegen das Bürgertum gebildet werden muß.

Die Kommunistische Partei Deutschlands kann stolz auf das bisherige Ergebnis der Fürsteneignungskampagne zurückblicken. Im Herbst vergangenen Jahres wurden die Kommunisten noch verachtet und von der SPD verhöhnt, als sie die Forderung der rostlosen Fürsteneignung aufstellten. Dann mußte die SPD, der KPD folgen. Alles Geschrei über den kommunistischen Bürgertum als unmittelbare Folge des Volksentscheids hat nicht gehindert, daß neben den Millionen sozialdemokratischen Arbeitern, die mit den Kommunisten am gleichen Strang zogen, noch Millionen von Kleinbürgern die Furcht vor den Kommunisten verloren.

Das alles gibt der KPD die Gewissheit, daß sie weitere Erfolge erzielen, alte Vorurteile und Gegnerschaft überwinden, neue Massen um sich sammeln und den Kampf erfolgreich zu Ende führen wird.

### Kampfansage der KPD-Reichstagsfraktion an den Marx-Hindenburg-Block

Berlin, 22. Juni. (Eigene Draufmeldung) Die kommunistische Reichstagsfraktion hat zu der durch den Volksentscheid geschaffenen neuen Lage Stellung genommen. Sie ist der Auffassung, daß dieses Millionen-Votum für die entschädigungslose Erschließung der Fürsten eine klare Entscheidung der Mehrheit des weitaus größeren Volkes gegen Hindenburg, gegen die Regierung Marx und gegen den Reichstag ist. Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert deshalb die sofortige Auflösung des Reichstages und die Durchführung des Enteignungsgesetzes. Gegen alle Versuche, den Rat zum Ausdruck gekommenen Willen zu verschleiern und zu laborieren und den Fürstentum zu dennoch die Willarden anzutasten, wie es das Fürstentumkompromiß der Regierung Marx will, wird die kommunistische Reichstagsfraktion den sozialistischen Kampf führen, um den Sturz der Regierung Marx und die Auflösung des Reichstages herbeizuführen.

### Grützner verhängt über Bitterfeld den Ausnahmezustand

Eine unglaubliche Sabotage des Volksentscheids. In welch unchristlicher Weise hohes sozialdemokratische Regierungsteam die Agitation zum Volksentscheid nicht nur erschwert, sondern direkt unmöglich gemacht haben, zeigen am besten Vorfälle in Bitterfeld.

Regierungspräsident Grützner hat für das ganze Stadtgebiet Bitterfeld sämtliche Kundgebungen und Demonstrationen für den 19. und 20. Juni verboten. Er hat also praktisch einen Ausnahmezustand über Bitterfeld verhängt. Als Begründung wurden die Vorgänge am Freitag, den 18. Juni, angeführt, wo die Polizei unter politischen Schuh vor der Arbeiterschaft, die in improvisierter Geschlossenheit und Einheitslichkeit zusammengekommen waren, mischen mußten. Der reaktionäre Polizeioffizier, Oberleutnant Lange, gab Schauerberichte über den roten Terror der Arbeiterschaft. Er forderte Bestätigung zur Sicherheit der Stadt Bitterfeld. Der Regierungspräsident hat den Angaben des reaktionären Polizeioffiziers ohne weiteres Glauben geschenkt und die Verfolgung betreffs Verbots der Kundgebungen und Demonstrationen getroffen, die selbstverständlich ein sozialdemokratisches Vorgehen der Schuttpolizeioffiziere zur Folge hat. Die geläufige Wohlpropaganda wurde dadurch in verhängungswidriger Weise verhindert.

### Kein Anlaß zur besonderen Freude

Der "Dresdner Anzeiger" bringt in seiner gestrigen Abendausgabe eine kurze Betrachtung des Ergebnisses der Abstimmung zum Volksentscheid und schreibt:

"Wir unsererseits neigen der Meinung zu, daß für die Gegner der Fürsteneignung kein Anlaß besteht, über das Ergebnis eine besonders heitere Freude zu empfinden. Gewiß, man wird bestrebt sein müssen, daß der kommunistische Antrag vorläufig abgewehrt worden ist. Indessen scheint uns, namentlich verglichen mit den Ziffern der Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924, und auch noch verglichen mit dem Ergebnis der Hindenburgwahl vom April 1925, der Stimmen-

### Die Intendantenkrise an den Sächsischen Staatstheatern

Das Sächsische Kultusministerium unter Führung des sozialdemokratischen Rechtsanwalts Dr. Kaiser ist streitlustig, sich reaktionären Radikalen für alle Ewigkeit zu stellen. Die höchsten Hochschulen unter der Führung der Leipziger Universität sind die reaktionären monarchistischen Karrenhäuser. Die Sächsischen Studienten in Leipzig und Dresden stehen mit ihren Hannoveranern und Braunschweigern im Kampfe gegen Professor Lessing an erster Stelle. Das sächsische Volkschalmeien ist unter Radikal wieder völlig der sozialen und politischen Reaktion ausgetreten. Das Schulgesetz bei keine Auferstehung gezeigt. Unter diesen Umständen ist es gar kein Wunder, wenn auch an den anderen Staatsinstituten mehr und mehr der mutige Geist schwiegender Reaktion seiner Einzug hält. Auf die Sächsischen Staatstheater trifft dies in ganz bevorstetem Maße zu. (Sie sind übrigens bis heute noch nie über die "Hoftheater"-Atmosphäre hinausgekommen!) Dabei erfordert die Weitschaltung dieses reaktionären Kunstinstitutes Unjunktionen an häuslichen Auschüssen, die in teinerter Beziehung zu den sozialen Ausgaben des Staates stehen. Trotz der Massenerwerbslosigkeit, trotz Wirtschaftskrise und Massenelend fordern die Staatstheater auch in diesem Jahr einen Staatssubsidy von über 1 Million Mark. Dieses Geld wird natürlich von den Schichten der Bevölkerung aufgebracht, die gesellschaftlich überhaupt nicht in der Lage sind, das Theater zu besuchen. Dabei wird an den Staatstheatern eine Kunstpolitik getrieben, die nicht den leisesten Anfang hat an das Jubeln und Empfinden der Massen. Es selbst nicht einmal radikale bürgerliche Dichter und Komponisten kommen an den Sächsischen Staatstheatern zum Wort. (Hintermann mußte schamlos vom Schauspiel abtreten, weil das Kultusministerium und die Intendanten sich geruht den Terror des sozialdemokratischen Bürgels gefallen ließen.)

Es ist deshalb kein Zufall, daß lediglich bürgerliche Kreise immer mehr in Opposition gegen die Staatstheater-Verwaltung treten. Bei der Beratung des Theater-Ges. im Haushaltsausschuß A des Sächsischen Landtages, die bereits vor langer Zeit stattfand, wurde an der Türe des Gesesaftsaalndanten Dr. Reuder eine vernichtende Kritik geübt. Aus den Reihen der Vorstufen des Landtages erstand dem Generalintendanten auch

## Bresfestimmen zum Volksentscheid

Der "Volksanzeiger": "Kein Entscheidungsfeld!" Der "Vorwärts" kündigt den Auftakt im Reichstag an.

Wie wenig Veranlassung die Monarchisten finden, das Ergebnis des Volksentscheids als einen monarchistischen Sieg zu bejahen, zeigt der "Berliner Volksanzeiger", das Blatt Hugo Bergers. Er schreibt am Montag:

In der Tat, es kann kein Zweifel darüber sein, ob es gelungen, bis jetzt in die Reihen der Rechten hinein die Massen zu bringen, bis jetzt in die Reihen der Linken hinein die Beine zu bringen... Man muß sich darüber klar sein, daß hier in der Tat auch auf der Rechten von den Bürgern des Boden gewonnen werden muß.

Aber was will das belogen gegenüber den Zeitungserhebungen, die ich in der Demokratischen Partei und in der Sozialdemokratie offenbare? Das demokratische Partei ist ein einziger Trümmerhaufen. Und in der Sozialdemokratie sind die freien Käste, die sich durch die Partei

zu vereinen wünschen. Gibt man die Städte des Ruhrgebietes durch, müßten man die Stimmenzahl von Köln, von Koblenz, ja selbst von Aachen und Trier, so ergibt sich, daß gewisse Schichten der alten Zentrumsabhängigkeit allen Abstimmungen der Partei, allen Bedenken der Kirche zum Trotz in das Heilige der sozialdemokratischen Einheit eingezwängt sind...

Am allerbedeutendsten aber muß stimmen, was das Judentum jetzt mit seiner Unabhängigkeit erlebt hat. Trotz der Zentrumspartei, trotz der Abstimmungen des Episkopats ist die Zahl der Wähler des Volksentscheids im katholischen Österreich auf nicht denn das Doppelte dessen angewachsen, was Kommunisten und Sozialdemokratie jemals an Stimmen auf jahr zu vereinen wünschten. Gibt man die Städte des Ruhrgebietes durch, müßten man die Stimmenzahl von Köln, von Koblenz, ja selbst von Aachen und Trier, so ergibt sich, daß gewisse Schichten der alten Zentrumsabhängigkeit allen Abstimmungen der Partei, allen Bedenken der Kirche zum Trotz in das Heilige der sozialdemokratischen Einheit eingezwängt sind...

Das ist ein Sturmzeichen von ungeheurer Bedeutung... Ein erster Sturmangriff der Bürgerväter ist abgeschlagen. Neue Sturmangriffe werden von ihnen angekündigt werden. Kein Landkreis ist aber so erstritten worden, wie das, was Graudenz mit einem "ordinären Sieg" nannt. Ein Sieg, der gerade noch besser ist als die Niederlage. Ein Sieg, der eine Basis zum Anstrengungsmobil, zum bestreiten neuer Verbrechen neuer Kräfte gibt; aber keiner, der den politischen Feldzug entschieden hätte, dessen ersten Teil wir jedoch erlebt haben."

Die Sorge "Sie gestehen!" des "Volksanzeigers" zeigt, welche Angst die Volksausplünderei vor dem fast 10 Millionen "Ja"-Stimmen haben!

Das "Berliner Tageblatt" rechnet aus, daß die Anhänger der Fürsteneignung neben dem Stimmenzuwachs aus dem Zentrum und der Demokratischen Partei — z. B. in Berlin mindestens 300 000 Wählernummern und in Potsdam 11 mindestens 137 000 Wählernummern aus der bisherigen Abhängigkeit der Rechtsparteien gewonnen haben. Damit beweist das "Tägliche Blatt" ebenfalls weitgehende Verstärkung und Auflösung der monarchistisch-kapitalistischen Partei.

Im "Montag Morgen" schreibt Siegel-Schönau:

Mag der Volksentscheid nicht durchgedrungen sein; die Demonstration war glorreicher. Zum ersten Male ist das

Reich durchdrückt und durchhüttelt worden von einer Welle, bewegung gegen die Fürsten, zum ersten Male auf einer Höhe, "Führer" in die Defensive versetzt worden. Der 20. Juni ist ein Erfolg, starkend, vertrauengebend, belebend.

Ob nun 15 oder 16 Millionen Deutsche ihre Stimme gegen die Fürsten erhaben haben, letzten Endes kommt es auf eine halbe oder ganze Million nicht an. Herr Hindenburg ist gesiegt.

Der "Vorwärts" stellt fest, daß die erdrückende Mehrheit der gesamten erwachsenen Bevölkerung Berlins der Republik ihre unerhörliche Feindseligkeit angezeigt und Herr Hindenburg zu getötet gegeben hat, das heil um seine Freiheit kehrt nicht mehr im geringsten imponieren läßt". Er schreibt:

Die Frage bleibt offen, ob diese 20 Millionen hätten erreicht werden können, wenn es jedermann freigestanden hätte (!), zu stimmen, wie ihm sein Gewissen vorhieß. In dem Lande, in den Kleinstädten, in ganzen Provinzen, in denen die reaktionäre Vorherrschaft noch nicht gebrochen ist, hat der Terror gesiegt (!).

So läuft sich über das Resultat einer überall wirklich ungemein ungünstigen Abstimmung nur eine Wahlergebnisberechnung aufstellen. Zu der Zahl der abgegebenen Stimmen sind danach noch einige Millionen zugerechnet, die wegen des ausgedehnten Zwanges nicht abgegeben werden konnten.

Der "Vorwärts" vergibt aber bewußt, festzustellen, daß es im Rahmen der bürgerlichen "Demokratie", der Herrlichkeit des Großkapitals niemals eine vom großkapitalistischen Terror unabdingbare Abstimmung geben kann. Solange die Fürsten, Finanzkapitalisten und Großagrarien sich auf ihre wirtschaftliche Macht, ihre staatlichen Machtkörper, auf ihre Lügenpreise und die von ihnen finanzierten Hochstiftsgardinen stützen können, entsteht keine wirkliche Demokratie und wird der Volkswill immer verjagt. Anstatt den 15 Millionen Westländern die Freiheit der kapitalistischen "Demokratie" zu zeigen und für ihren geschlossenen, außerparlamentarischen Kampf gegen die konservativen und großkapitalistischen Volksausplünderei einzutreten, bereitet der "Vorwärts" die Zustimmung der SPD zur Fürsteneignung und ihrer Auftakt um die Große Koalition im Reichstag vor. Er erhält:

Der Kampf ist freilich noch nicht zu Ende. Er geht im Reichstag weiter fort. Es steht nur fest, daß die Fürsten nicht entschädigungslos enteignet werden. Wieder so erhalten lassen, darüber entscheidet der Reichstag." (!)

Das würde bedeuten, die 15 Millionen, die am 20. Juni aufmarschierten, an die Monarchisten und Großkapitalisten zu raten — so wie den SPD-Führern bisher jedes Mittel recht war, die sich bildende kämpfende Einheitsfront der Westländer zu sabotieren.

Schreibt die Angst des "Volksanzeigers" vor den "neuen Sturmangriffen" jetzt nach dem 20. Juni unterstreichen die Bedeutung, die diese Macht der 15 Millionen Stimmen hat, wenn sie weiter in dem Kampf gegen ihre Feinde geführt wird.

haben diejenigen Schwund ihres Leutes beigebracht und sie dadurch von der Wahlteilnahme ferngehalten.

Auch in den westsländischen Bezirken, auf der Elbe, Oder, Neiße, Zeitz, Grimma, Altenburg und Borna haben am Sonnabend eine hohe Stahlhelmautos durch die Ortschaften, die befannierten, der Volksentscheid ist letztlich verloren, und es findet am Sonntag keine Abstimmung statt.

Zweifellos hat dieses freche Wahlmanöver dazu beigetragen, eine große Anzahl von Wählern von der Abstimmung fernzuhalten.

### Steigende Erwerbslosenziffer in Berlin

Das Landesarbeitsamt Berlin teilt mit:

Der Arbeitsmarkt weist in der Berichtswoche wie zum ersten Mal seitlicher Verhöhnung auf. Die Arbeitslosigkeit erhöhte sich um rund 6 000 Personen, so daß sie sich gegenwärtig auf 290 828 beläuft. Für die letzten drei Wochen beträgt der Zuwang Arbeitslosen somit 14 000 Personen. Dieses hohe Anschwellen der Arbeitslosenziffer soll insbesondere noch schwer ins Gewicht, als die Arbeitslosigkeit sich bereits seit Beginn des Jahres auf einer unverhältnismäßig bedeutenden Höhe bewegt und Anzeichen einer Besserung so gut wie gar nicht vorhanden sind. Es hat im Gegenteil den Anschein, daß die Entlassungen ihren Horizont nehmen werden. So werden besonders in der Metallindustrie noch Entlassungen für die nächsten Wochen erwartet. Eigentlichzeitig stellen das Hauptamt an der Erhöhung der Arbeitslosenzahlen das Befestigungs- und Baugewerbe. Die an sich schon geringe Bautätigkeit weist einen recht erheblichen Rückgang auf, der sich insbesondere in den Hauptberufen der Maurer, Maler und anderen bemerkbar macht. Der reelle Jugend-Arbeitsuchender legt sich fast gleichmäßig aus allen Berufsgruppen zusammen. Selbst für Jugendliche, denen sich immer noch am leichtesten Beschäftigungen bieten, sind die Aussichten auf Unterbringung nahezu trostlos, da auch hier die Arbeitslosigkeit in verhältnismäßig hohem Umfang steigt.

Nebenläufige Hintenanschlägen menschlicher und flüsselicher Rücksicht gegenüber verdiente Künstlerpersönlichkeiten, "Ungerade Härten gegen Schwache". Das sind schwerwiegende Anklagen, die aus den Reihen des Künstlerpersonals erhoben werden. Ein Zusammenhang mit dem Rücktritt Moras hat auch das Solopersonal der Staatstheater zur Lage an den Staatsschauspielern genommen und sich ebenfalls gegen den Intendanten erhoben.

Was und wen hat der Generalintendant nun eigentlich noch hinter sich? Der Landtag hat sich gegen ihn ausgespielt, das gesamte Personal der Staatstheater steht gegen ihn. Es hat im Gegenteil den Anschein, daß die Entlassungen ihren Horizont nehmen werden. So werden besonders in der Metallindustrie noch Entlassungen für die nächsten Wochen erwartet.

Was und wen hat der Generalintendant nun eigentlich noch hinter sich? Der Landtag hat sich gegen ihn ausgespielt, das gesamte Personal der Staatstheater steht gegen ihn. Es hat im Gegenteil den Anschein, daß die Entlassungen ihren Horizont nehmen werden. So werden besonders in der Metallindustrie noch Entlassungen für die nächsten Wochen erwartet.

Neues vom Dresdner Sender. Der Dresdner Sonderauszug beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Aufstellung des Sendeprogramms Dresden für den nächsten Monat. Wie das städtische Verkehrsamt mitteilt, wurden hierzu wieder eine Reihe von Dresden-Sonderabenden festgelegt, u. a. für den 23. Juni ein Gethendorf-Abend, für den 25. Juni ein Leipziger Abend, für den 29. Juni ein Abend im Rittergutsgarten, für den 3. Juli soll dann jährlich ein Amm-Heil-Abend stattfinden und am 8. Juli ein Anlaß der Vogelsiede eine lustige Unterhaltungsstunde "Innern von der Vogelwiese". Aus dem weiteren Programm sei dann noch ein Käthchen-Abend erwähnt, eine Wiederholung des Vorjahrs "Wie fells ich meinen Mann" und ein Will-Bepit-Abend.

Vom Dresdner Planetarium. Wie wir von der Pressezeitung des städtischen Verkehrsamtes erfahren, ist das Instrumentarium des Dresdner Planetariums von den Zeithorologen eingeschlossen und das Innere des Baues soweit gediehen, daß mit der Auflistung der einzelnen Instrumente in diesen Tagen begonnen werden kann. Die Arbeiten werden voraussichtlich 3-4 Wochen in Anspruch nehmen, so daß dann mit der Gründung gerechnet werden kann.



# zu die Bergarbeiter und Transport- arbeiter aller Länder!

Die Internationale Konferenz der Bergarbeiter, die am 13. und 14. Juni in Elfen geragt hat, wendet sich an die Arbeiter aller Länder mit folgendem Aufruf:

## Kameraden!

Seit seien Wochen steht die gesamte englische Bergarbeiterkraft in einem erbitterten Kampf gegen das englische Grubenkapital. Die englische Regierung der Kapitalisten organisiert den ganzen Staatsapparat zur Niederschlagung der Bergarbeiter. Sie ändert sogar ihre eigenen Gesetze, um die Bergarbeiter zur Mehrarbeit zu zwingen.

Der Kampf hat eine außerordentliche Bedeutung nicht nur für die englische Arbeiterschaft, sondern für die Arbeiterschaft der ganzen Welt.

Werden die englischen Bergarbeiter in ihrem Kampf unterliegen und das Grubenkapital seine Forderungen durchsetzen, so wird diese Niederlage unablässbare Folgen für die Arbeiter der anderen Länder haben. Eine neue Offensive der Grubenherren gegen Lohn und Arbeitszeit in Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Polen, Tschechoslowakei und der übrigen Länder rast.

## Uebe Solidarität gegenüber euren englischen Brüdern!

Transportarbeiter, Hafenarbeiter und Schiffer, verhindert die Beladung und den Transport von Kohle, beschlechte noch England!

Die Bergarbeiter in Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Polen, Tschechoslowakei und der übrigen Länder rast. Die Konferenz ruft:

Zuldet nicht, daß eure Brüder durch die von euch gefürchtete Kohle niedergeschlagen werden!

Eine Niederlage der englischen Bergarbeiter wird eure Niederlage sein!

Um dies zu verhindern, müßt ihr den Kampf im eigenen Lande organisieren, um eure eigenen Forderungen gegenüber dem Grubenkapital durchzusetzen.

Dies ist so mehr, als der Konsort der englischen Kohle eine außerordentlich günstige Lage für den Kampf der Bergarbeiter geschaffen hat.

Der Kampf um Erhöhung der Löhne und die Einführung mindestens der Siebenstundenschicht im eigenen Lande ist auch die beste Solidarität mit den kämpfenden englischen Kameraden.

Ein geistiges, geistlosen kämpfendes internationales Bergproletariat ist das sicherste Werkzeug gegen das internationale Grubenkapital.

Aming die reformistischen Führer der Bergarbeiterorganisationen, diesen Kampf anzunehmen und zu führen?

Nur im Kampf kann das Grubenkapital niedergeworfen und der Sieg der Bergarbeiter herbeigeführt werden.

Sollte aber dieser internationale Kampf an der Scheitelpunkt des reformistischen Führers scheitern, unterstützt den Kampf der englischen Kameraden durch zeitige Geldsammelungen und Spenden.

Wir rufen:

Jedes Arbeitere muß mindestens ein Viertel seines Tagelohnes zur Unterstützung des kämpfenden opfern.

Wo die Reformisten auch die Sammlungen zur Unterstützung lobstieren, brech' diese Sackboten!

Die Stunde verlangt von uns allein Solidarität in eurem eigenen Interesse, im Interesse des gesamten Weltproletariats.

Hoch die internationale Solidarität!

Hoch der Kampf des internationalen Proletariats!

Berichter-Berband der U.S.S.R.

Minderheitsbewegung der Bergarbeiter Englands.

Opposition der Bergarbeiter Deutschlands.

Unitarische Bergarbeiter-Föderation Frankreichs.

Bergarbeiter-Sektion des Z.B.W. Tschechoslowakei.

Revolutionäre Minderheit der Bergarbeiter Polens.

Arbeiter der Arbeit Belgien.

Niederländische Föderation Bond van de Werken in de Minnijndustrie.

Teilungen nur einzelne Exemplare besitzen. Im Laufe des Jahres werden nochmals Anträge gestellt werden. Solle um das Verhältnis der Beiträge bis dahin noch nicht verhandelt haben, werden die Beiträge nominal gemacht. Bei der Bezeichnung der Beitragsgegenstände wurde von verschiedenen Beiträgern Klage darüber gebracht, daß im S.S. den Tätigkeiten zu wenig Beachtung geschenkt wird. Die Zeitung habe höchstens zu einem Ausfallen entwegen. Die eingestellten Berichte der Turner wurden oft von der Seite des Spitzenführers kritisiert. Es wurde Konkurrenz genommen von der Belegung des Turner Heimes auf den 26. und 27. Juni. Die Belegschaftsfahrt findet am 11. Juli nach Pankow statt. Am 1. September vereinigt die Kunstuhrvereinigung Dresden-Kreis im Grünen Salzhof ein Kunstuhrwerk an Geräten, an denen die besten Hersteller Deutschlands teilnehmen. Die Bremsen mögen diesen Tag erhalten. Die nächste Beitragszahlung wird für mit dem Material zum Bundesfest bei Schlesien.

R. H.

Naturfreunde Dresden. 22. Juni Haussbauausstellung. Sitzung 7.30 Uhr abends. — Jugendabteilung. Eine Wanderung im Geisigwald. 10. Juni. 11. und 12. Juni. — 13. Juni. 14. und 15. Juni. — 16. Juni. 17. und 18. Juni. — 19. Juni. — 20. Juni. — 21. Juni. — 22. Juni. — 23. Juni. — 24. Juni. — 25. Juni. — 26. Juni. — 27. Juni. — 28. Juni. — 29. Juni. — 30. Juni. — 31. Juni. — 1. Juli. — 2. Juli. — 3. Juli. — 4. Juli. — 5. Juli. — 6. Juli. — 7. Juli. — 8. Juli. — 9. Juli. — 10. Juli. — 11. Juli. — 12. Juli. — 13. Juli. — 14. Juli. — 15. Juli. — 16. Juli. — 17. Juli. — 18. Juli. — 19. Juli. — 20. Juli. — 21. Juli. — 22. Juli. — 23. Juli. — 24. Juli. — 25. Juli. — 26. Juli. — 27. Juli. — 28. Juli. — 29. Juli. — 30. Juli. — 31. Juli. — 1. August. — 2. August. — 3. August. — 4. August. — 5. August. — 6. August. — 7. August. — 8. August. — 9. August. — 10. August. — 11. August. — 12. August. — 13. August. — 14. August. — 15. August. — 16. August. — 17. August. — 18. August. — 19. August. — 20. August. — 21. August. — 22. August. — 23. August. — 24. August. — 25. August. — 26. August. — 27. August. — 28. August. — 29. August. — 30. August. — 31. August. — 1. September. — 2. September. — 3. September. — 4. September. — 5. September. — 6. September. — 7. September. — 8. September. — 9. September. — 10. September. — 11. September. — 12. September. — 13. September. — 14. September. — 15. September. — 16. September. — 17. September. — 18. September. — 19. September. — 20. September. — 21. September. — 22. September. — 23. September. — 24. September. — 25. September. — 26. September. — 27. September. — 28. September. — 29. September. — 30. September. — 31. September. — 1. Oktober. — 2. Oktober. — 3. Oktober. — 4. Oktober. — 5. Oktober. — 6. Oktober. — 7. Oktober. — 8. Oktober. — 9. Oktober. — 10. Oktober. — 11. Oktober. — 12. Oktober. — 13. Oktober. — 14. Oktober. — 15. Oktober. — 16. Oktober. — 17. Oktober. — 18. Oktober. — 19. Oktober. — 20. Oktober. — 21. Oktober. — 22. Oktober. — 23. Oktober. — 24. Oktober. — 25. Oktober. — 26. Oktober. — 27. Oktober. — 28. Oktober. — 29. Oktober. — 30. Oktober. — 31. Oktober. — 1. November. — 2. November. — 3. November. — 4. November. — 5. November. — 6. November. — 7. November. — 8. November. — 9. November. — 10. November. — 11. November. — 12. November. — 13. November. — 14. November. — 15. November. — 16. November. — 17. November. — 18. November. — 19. November. — 20. November. — 21. November. — 22. November. — 23. November. — 24. November. — 25. November. — 26. November. — 27. November. — 28. November. — 29. November. — 30. November. — 31. November. — 1. Dezember. — 2. Dezember. — 3. Dezember. — 4. Dezember. — 5. Dezember. — 6. Dezember. — 7. Dezember. — 8. Dezember. — 9. Dezember. — 10. Dezember. — 11. Dezember. — 12. Dezember. — 13. Dezember. — 14. Dezember. — 15. Dezember. — 16. Dezember. — 17. Dezember. — 18. Dezember. — 19. Dezember. — 20. Dezember. — 21. Dezember. — 22. Dezember. — 23. Dezember. — 24. Dezember. — 25. Dezember. — 26. Dezember. — 27. Dezember. — 28. Dezember. — 29. Dezember. — 30. Dezember. — 31. Dezember. — 1. Januar. — 2. Januar. — 3. Januar. — 4. Januar. — 5. Januar. — 6. Januar. — 7. Januar. — 8. Januar. — 9. Januar. — 10. Januar. — 11. Januar. — 12. Januar. — 13. Januar. — 14. Januar. — 15. Januar. — 16. Januar. — 17. Januar. — 18. Januar. — 19. Januar. — 20. Januar. — 21. Januar. — 22. Januar. — 23. Januar. — 24. Januar. — 25. Januar. — 26. Januar. — 27. Januar. — 28. Januar. — 29. Januar. — 30. Januar. — 31. Januar. — 1. Februar. — 2. Februar. — 3. Februar. — 4. Februar. — 5. Februar. — 6. Februar. — 7. Februar. — 8. Februar. — 9. Februar. — 10. Februar. — 11. Februar. — 12. Februar. — 13. Februar. — 14. Februar. — 15. Februar. — 16. Februar. — 17. Februar. — 18. Februar. — 19. Februar. — 20. Februar. — 21. Februar. — 22. Februar. — 23. Februar. — 24. Februar. — 25. Februar. — 26. Februar. — 27. Februar. — 28. Februar. — 29. Februar. — 30. Februar. — 31. Februar. — 1. März. — 2. März. — 3. März. — 4. März. — 5. März. — 6. März. — 7. März. — 8. März. — 9. März. — 10. März. — 11. März. — 12. März. — 13. März. — 14. März. — 15. März. — 16. März. — 17. März. — 18. März. — 19. März. — 20. März. — 21. März. — 22. März. — 23. März. — 24. März. — 25. März. — 26. März. — 27. März. — 28. März. — 29. März. — 30. März. — 31. März. — 1. April. — 2. April. — 3. April. — 4. April. — 5. April. — 6. April. — 7. April. — 8. April. — 9. April. — 10. April. — 11. April. — 12. April. — 13. April. — 14. April. — 15. April. — 16. April. — 17. April. — 18. April. — 19. April. — 20. April. — 21. April. — 22. April. — 23. April. — 24. April. — 25. April. — 26. April. — 27. April. — 28. April. — 29. April. — 30. April. — 31. April. — 1. Mai. — 2. Mai. — 3. Mai. — 4. Mai. — 5. Mai. — 6. Mai. — 7. Mai. — 8. Mai. — 9. Mai. — 10. Mai. — 11. Mai. — 12. Mai. — 13. Mai. — 14. Mai. — 15. Mai. — 16. Mai. — 17. Mai. — 18. Mai. — 19. Mai. — 20. Mai. — 21. Mai. — 22. Mai. — 23. Mai. — 24. Mai. — 25. Mai. — 26. Mai. — 27. Mai. — 28. Mai. — 29. Mai. — 30. Mai. — 31. Mai. — 1. Juni. — 2. Juni. — 3. Juni. — 4. Juni. — 5. Juni. — 6. Juni. — 7. Juni. — 8. Juni. — 9. Juni. — 10. Juni. — 11. Juni. — 12. Juni. — 13. Juni. — 14. Juni. — 15. Juni. — 16. Juni. — 17. Juni. — 18. Juni. — 19. Juni. — 20. Juni. — 21. Juni. — 22. Juni. — 23. Juni. — 24. Juni. — 25. Juni. — 26. Juni. — 27. Juni. — 28. Juni. — 29. Juni. — 30. Juni. — 31. Juni. — 1. Juli. — 2. Juli. — 3. Juli. — 4. Juli. — 5. Juli. — 6. Juli. — 7. Juli. — 8. Juli. — 9. Juli. — 10. Juli. — 11. Juli. — 12. Juli. — 13. Juli. — 14. Juli. — 15. Juli. — 16. Juli. — 17. Juli. — 18. Juli. — 19. Juli. — 20. Juli. — 21. Juli. — 22. Juli. — 23. Juli. — 24. Juli. — 25. Juli. — 26. Juli. — 27. Juli. — 28. Juli. — 29. Juli. — 30. Juli. — 31. Juli. — 1. August. — 2. August. — 3. August. — 4. August. — 5. August. — 6. August. — 7. August. — 8. August. — 9. August. — 10. August. — 11. August. — 12. August. — 13. August. — 14. August. — 15. August. — 16. August. — 17. August. — 18. August. — 19. August. — 20. August. — 21. August. — 22. August. — 23. August. — 24. August. — 25. August. — 26. August. — 27. August. — 28. August. — 29. August. — 30. August. — 31. August. — 1. September. — 2. September. — 3. September. — 4. September. — 5. September. — 6. September. — 7. September. — 8. September. — 9. September. — 10. September. — 11. September. — 12. September. — 13. September. — 14. September. — 15. September. — 16. September. — 17. September. — 18. September. — 19. September. — 20. September. — 21. September. — 22. September. — 23. September. — 24. September. — 25. September. — 26. September. — 27. September. — 28. September. — 29. September. — 30. September. — 31. September. — 1. Oktober. — 2. Oktober. — 3. Oktober. — 4. Oktober. — 5. Oktober. — 6. Oktober. — 7. Oktober. — 8. Oktober. — 9. Oktober. — 10. Oktober. — 11. Oktober. — 12. Oktober. — 13. Oktober. — 14. Oktober. — 15. Oktober. — 16. Oktober. — 17. Oktober. — 18. Oktober. — 19. Oktober. — 20. Oktober. — 21. Oktober. — 22. Oktober. — 23. Oktober. — 24. Oktober. — 25. Oktober. — 26. Oktober. — 27. Oktober. — 28. Oktober. — 29. Oktober. — 30. Oktober. — 31. Oktober. — 1. November. — 2. November. — 3. November. — 4. November. — 5. November. — 6. November. — 7. November. — 8. November. — 9. November. — 10. November. — 11. November. — 12. November. — 13. November. — 14. November. — 15. November. — 16. November. — 17. November. — 18. November. — 19. November. — 20. November. — 21. November. — 22. November. — 23. November. — 24. November. — 25. November. — 26. November. — 27. November. — 28. November. — 29. November. — 30. November. — 31. November. — 1. Dezember. — 2. Dezember. — 3. Dezember. — 4. Dezember. — 5. Dezember. — 6. Dezember. — 7. Dezember. — 8. Dezember. — 9. Dezember. — 10. Dezember. — 11. Dezember. — 12. Dezember. — 13. Dezember. — 14. Dezember. — 15. Dezember. — 16. Dezember. — 17. Dezember. — 18. Dezember. — 19. Dezember. — 20. Dezember. — 21. Dezember. — 22. Dezember. — 23. Dezember. — 24. Dezember. — 25. Dezember. — 26. Dezember. — 27. Dezember. — 28. Dezember. — 29. Dezember. — 30. Dezember. — 31. Dezember. — 1. Januar. — 2. Januar. — 3. Januar. — 4. Januar. — 5. Januar. — 6. Januar. — 7. Januar. — 8. Januar. — 9. Januar. — 10. Januar. — 11. Januar. — 12. Januar. — 13. Januar. — 14. Januar. — 15. Januar. — 16. Januar. — 17. Januar. — 18. Januar. — 19. Januar. — 20. Januar. — 21. Januar. — 22. Januar. — 23. Januar. — 24. Januar. — 25. Januar. — 26. Januar. — 27. Januar. — 28. Januar. — 29. Januar. — 30. Januar. — 31. Januar. — 1. Februar. — 2. Februar. — 3. Februar. — 4. Februar. — 5. Februar. — 6. Februar. — 7. Februar. — 8. Februar. — 9. Februar. — 10. Februar. — 11. Februar. — 12. Februar. — 13. Februar. — 14. Februar. — 15. Februar. — 16. Februar. — 17. Februar. — 18. Februar. — 19. Februar. — 20. Februar. — 21. Februar. — 22. Februar. — 23. Februar. — 24. Februar. — 25. Februar. — 26. Februar. — 27. Februar. — 28. Februar. — 29. Februar. — 30. Februar. — 31. Februar. — 1. März. — 2. März. — 3. März. — 4. März. — 5. März. — 6. März. — 7. März. — 8. März. — 9. März. — 10. März. — 11. März. — 12. März. — 13. März. — 14. März. — 15. März. — 16. März. — 17. März. — 18. März. — 19. März. — 20. März. — 21. März. — 22. März. — 23. März. — 24. März. — 25. März. — 26. März. — 27. März. — 28. März. — 29. März. — 30. März. — 31. März. — 1. April. — 2. April. — 3. April. — 4. April. — 5. April. — 6. April. — 7. April. — 8. April. — 9. April. — 10. April. — 11. April. — 12. April. — 13. April. — 14. April. — 15. April. — 16. April. — 17. April. — 18. April. — 19. April. — 20. April. — 21. April. — 22. April. — 23. April. — 24. April. — 25. April. — 26. April. — 27. April. — 28. April. — 29. April. — 30. April. — 31. April. — 1. Mai. — 2. Mai. — 3. Mai. — 4. Mai. — 5. Mai. — 6. Mai. — 7. Mai. — 8. Mai. — 9. Mai. — 10. Mai. — 11. Mai. — 12. Mai. — 13. Mai. — 14. Mai. — 15. Mai. — 16. Mai. — 17. Mai. — 18. Mai. — 19. Mai. — 20. Mai. — 21. Mai. — 22. Mai. — 23. Mai. — 24. Mai. — 25. Mai. — 26. Mai. — 27. Mai. — 28. Mai. — 29. Mai. — 30. Mai. — 31. Mai. — 1. Juni. — 2. Juni. — 3. Juni. — 4. Juni. — 5. Juni. — 6. Juni. — 7. Juni. — 8. Juni. — 9. Juni. — 10. Juni. — 11. Juni. — 12. Juni. — 13. Juni. — 14. Juni. — 15. Juni. — 16. Juni. — 17. Juni. — 18. Juni. — 19. Juni. — 20. Juni. — 21.



B

# Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte in dem Verbreitungsbezirk Dresden

B

**Sächsische Möbel-Industrie**  
Dresden-N., Königsbrücker Straße 16  
**Möbel in allen Preislagen**  
Eigene Fabrikation, kein Laden  
Zahlungserleichterung!

**Wäsche, Wollwaren**  
**Oswald Köhler**  
Marktstraße 8, Straße 13

**Walther's Schuhwarenhaus**  
"Zum Freischätz"  
Alaunstraße 37 und Frauenstraße 2a  
8002

**Drogen, Farben + Max Franz**  
Königsbrücker Straße, Ecke Grenadierstraße

**Eduard Konrad**  
Porzellan + Glas + Steingut  
Königsbrücker Straße 34 Telefon 9123  
8002

**Schuhhaus J. Reinhold**  
Döbner Straße 28 8003

**Lebensmittelhaus Alf. Teichert**  
Windmühlenstr. 12, Ecke Heckstraße 8000

**Leber- und Bedarfsgeschäft**  
**Max Kreusche**  
Königsbrücker Straße 44d

**KLOTZSCHE**

**Rexerviert**

**Schuhwaren und Reparaturen**  
Franz Pflitner 8002  
Ecke Albert- und Mathildenstraße

**ADOLF STARK**  
KONTOSBRÜCKER STRASSE 54  
**Lebensmittel + Zigarren**

**Manufaktur, Kärtz, Weiß-, Wollwaren**  
Kleintochter Linie Barthel, Ritterstraße 10  
im Schuhgeschäft Beckstraße 10  
Größtes Spezialgeschäft am Platz

**Fahrradhändlung Rich. Hänsel**  
Hainstraße 2 8002

**Spezialgeschäft für Milch und Butter**, sowie sämtl. Molkereiprodukte  
**Otto Ketscher** 8002  
Königsbrücker Straße 85

**Patzgeschäft, Kärtz, Weiß-, Wollwaren**  
**Johanna Claus**, Dresdner Str. 8

**Blusen, Kleider, Gardinen**  
Wäsche, Herren-Artikel, Kurzwaren  
**B. Heitrich**, Königsbrücker Str. 63

**HELLERAU**

**Andreas Paulick**  
Fleischermeister  
MARKT 2 8002

**HANNO ERTEL** **MARKT 3**

Kolonialwaren - Drogen - Farben  
Zigarren 8002

**Reformgeschäft Rudolf Stephan**  
Vogel-Gaststätte Markt 2, I  
71250

**OTTO ZINCKE**  
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei 8002

**PUTZGESCHÄFT**  
FLORA HEROLD, Markt 5  
8002

**Schuhhaus Seraphin**  
Markt 6 8002

**OTTENDORP - OKRILLA**

**ARTHUR WIRTH**  
Günstigste Einkaufsstelle in  
8002 Textilwaren jeder Art

**MARIA HOFMANN**  
KOLONIALWAREN  
8002 DELIKATESSEN

**Gustav Weinhold** 8002  
Schnitt- und Wollwaren  
Sport- und Arbeits-Bekleidung

**Otto Meinert** Schuhwaren u.  
Reparaturen

Kreuz-Drogerie / Fritz Jackel,  
Drogen, Farben, Parfümerien,  
SPIRITUOSEN \* SKMEREIEN

**Gustav Eidner**  
Fahrrad- u. Nähmaschinehdig.  
Königsbrücker Straße 72/73

**Hermann Krüger**  
Kolonialwaren \* Lebensmittel

## Grenadierstraße Selbmann's Kakao und Filialen

DRESDEN-NEUSTADT

**HERRENKONFEKTIONS- und SCHUHWARENHAUS**  
Arbeitergesellerei, Bereichsaltertum jeder Art  
Herrnartikel in grosser Auswahl  
**WEISS & LEDERER**  
Bischöfplatz 3 Ecke Döpplertstraße 20044

**Kahl's Möbelhaus**  
Reiche Glaswürche Sollte Preise  
Alaunstraße 37 und Frauenstraße 2a 8002

**30**

Feine Fleisch- und Wurstwaren  
**Konrad Kuntze**  
Döbner Straße 87 20044

**Theilbar-Treff**  
Diele aller Arbeitersporstler u. Sänger

**Hommels Schokoladenhaus**  
Ecke Torgauer u. Bürgerstraße 20044  
Telefon 26428

**EDWIN HECHT** 20044  
OSCHATZER STRASSE 21

Wild — Geflügel — Feinkost

**KONDITOREI UND KAFFEE „SAXONIA“** 20042

Hermann Kest, Oschatzer Straße 13

**Hermann Zeidler**, Leipziger Straße 38  
Manufaktur und Modewaren  
Kärtz, Weiß- und Wollwaren  
Teplasche — Fabrikation

**Fleisch- und Wurstwaren**  
stets frisch bei Ernest Mietzschin  
Bürgerstraße 19 20044

All hygienische  
Gummivarene für  
Damen und Herren  
Kranken-, Wochen- und  
Kinderpflege-Artikel

**PAUL HENNIG**  
Ochsener Straße 4 20044

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

**Paul Ostler**, Schuhreparatur  
Lederhandlung, Mohrenstraße 1 20044

**PAUL KADEN**  
WOLLWARENTRIKOTAGEN

Turz- und Sportbekleidung 20044  
Torgauer Straße 33

**ALBIN BODEN**  
KOLONIALWAREN // SPIRITUOSEN

Torgauer Straße 42 20044

Eigene Fabrik  
Leibbinden jeder Art,  
Hilf- und Tanzgürtel,  
Blütenhalter u. Reform-  
leibchen, Moonbeinkl.

**STRIESEN**

**REGINA-LICHTSPIELE** AUGSBURGER STRASSE Nr. 12

JEDEN DIENSTAG UND FREITAG PROGRAMMWICHSEL

20044

BEGINN: WOCHENTAGS 6 UHR NACHM. / SONNTAGS 9 UHR NACHM.

**Otto Huth**

Manufakturwaren  
Littmannstraße 11b 20044

**Haus- und Küchengeräte**  
**Max Steinhardt jun.**

Wittenberger Straße, Ecke Littmannstraße 20044

**FRIEDRICHSTADT**

**PROBIEREN SIE** 20044

Siegmar Weinhäder, Verschnitte  
Siegmar Lübbke, Siegmar Koss  
SUSZINE, Tannagon, Malaga,  
Sonne, Müller

Die deutsche Weinhäuserei A.-G. Siegmar Sa.

**KAUFHAUS ADLER**

Bewährt, billig in Strampeln u. Trikotagen

**SCHÄFERSTRASSE 40** 20044

Vorzeiger dieses 5% Rabatt

**Uhren, Goldwaren, Augen-Optik,**  
Verkauf und Reparatur

P. OPITZ, SCHÄFERSTR. 40

Preiswerte Schuhwaren kaufen Sie

im Schuhhaus 20044

**ERDMANN**, Schäferstraße 32

**Fleisch- und Wurstwaren**

lieferl am preiswertesten 20044

A. Hässner, Lübecker Straße 107

**STERN-DROGERIE**

Erich Holmann / Dresden-Cotta

Wartauer, Ecke Freiheitsstraße

Fernsehstrasse 17/22 80044

**Schuhwaren-Haus**

Hermann Höhnel

- Metzger -

Reparatur, Wartauer Straße 23

**Rauchtabak**

Zigarren

Zigaretten

A. GERSTEN

Wartauer Straße 2

**Liebster Hof**

Max Schwan, Lübecker Ecke Kreuzstraße

Jedes Sonnabend Schlachtfest 80044

**Schuhwarenhaus**

WALTHER DITTRICH

Eigene Reparaturwerkstatt 20044

WARTAUER STRASSE 2 20044

**Fenzl**

Hamburger Straße 55

**Häubchen**

Häubchen, Bluse, Kleider

und andere Kleider

**B. SCHINDLER**

Hünfelder Straße 12 20044

**Elisabeth Knüpfel**

Wartauer Straße 16 20044

**Wirtshaus, Kärtz, Weiß-**

**und Wollwaren**

**Elisabeth Knüpfel**

Wartauer Straße 16 20044

**Lebensmittel**

PAUL MÜLLER, LÜBECKER STRASSE 10

**Uhren, Goldwaren**

Wartauer Straße 10 20044

**Liebster Hof**

Max Schwan, Lübecker Ecke Kreuzstraße

Jedes Sonnabend Schlachtfest 80044

**Wirtshaus**

Wartauer Straße 10 20044

**Wirtshaus**

Wartauer Straße 10 20044